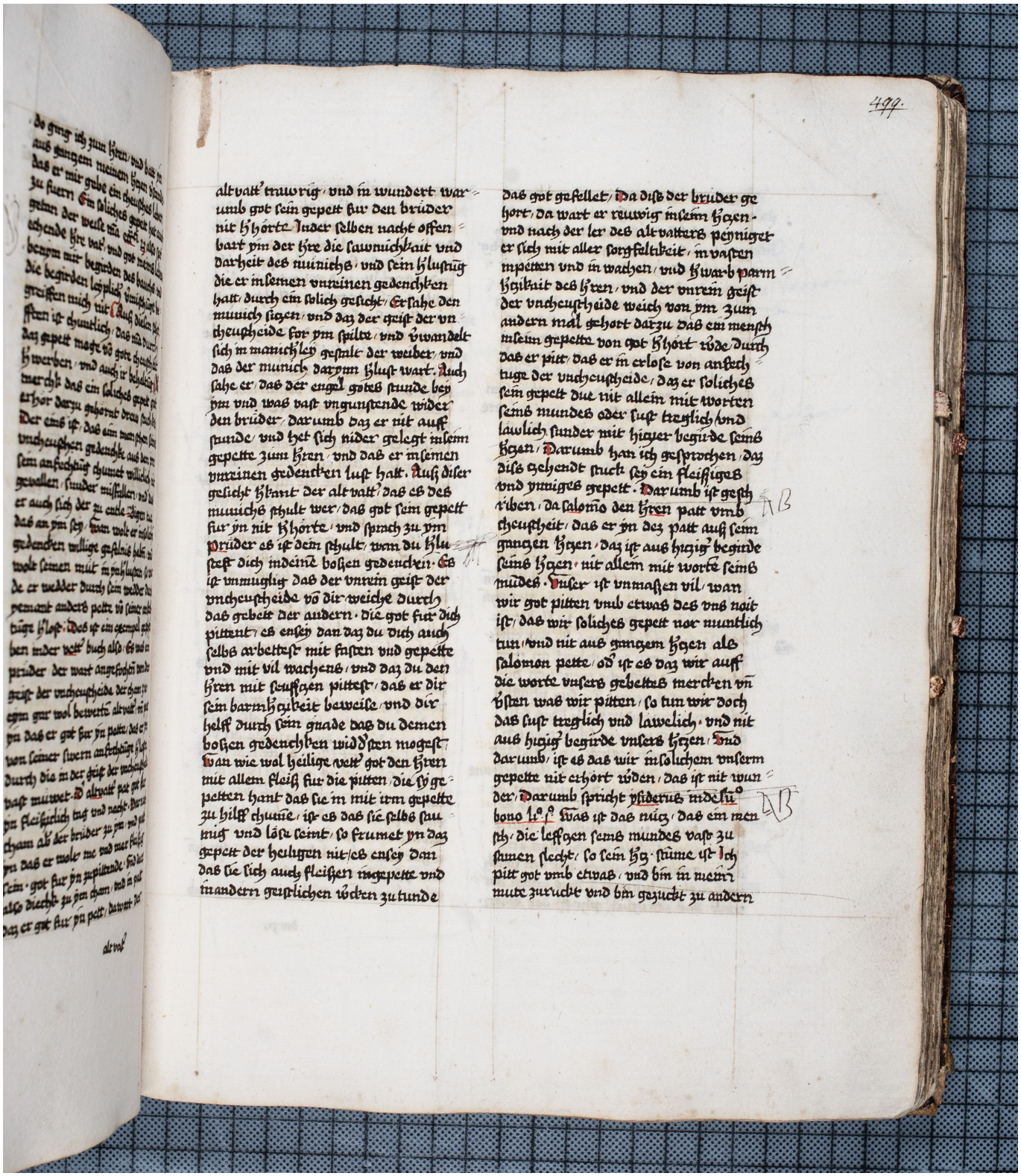
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



altvatt' truwrig / vnd in wundert war
umb got sein gepett fur den bruder
nit hyhorte / Inder selben nacht offen
bart ym der hre die sawnichkait vnd
darheit des munichs / vnd sein hlustig
die er in seinem vnreinen gedenchken
hatt / durch ein solich gesicht / Er sahe den
munich sitzen / vnd daz der geist der vn
cheuscheide for ym spilte / vnd vwandelt
sich in manichley gestalt der weiber / vnd
das der munich darym hlust wart. Auch
sahe er / das der engel gotes stunde bey
ym vnd was vast vngunstende wider
den bruder / darumb daz er nit auff
stunde / vnd het sich nider gelegt in seinem
gepette zum hren / vnd das er in seinen
vnreinen gedenkken lust hatt. Auß diser
gesicht hkant der altvatt / das es des
munichs schult wer / das got sein gepett
fur yn nit hhorte / vnd sprach zu ym
bruder es ist dein schult / wan du hlu
stest dich indeine bosen gedencken. Es
ist vnmuglig das der vnrein geist der
vncheuscheide vō dir weiche durch
das gebeit der andern. die got fur dich
pittent / es ensey dan daz du dich auch
selbs arbettest mit fasten vnd gepette
vnd mit vil wachens / vnd daz du den
hren mit seufftzen pittest / das er dir
sein barmhzikeit beweise / vnd dir
helff durch sein gnade das du demen
bosen gedenchken widdsten mogest
wan wie wol heilige vett' got den hren
mit allem fleiß fur die pitten / die sy ge
petten hant das sie in mit irm gepette
zu hilff chume / ist es das sie selbs sau
mig vnd lösa seint / so frumet yn daz
gepett der heiligen nit / es ensey dan
das sie sich auch fleißen mit gepette vnd
mandern geistlichen wōkten zu tunde
das got gefellet / da dise der bruder ge
hort / da wart er rauwig in seim hzen.
vnd nach der ler des altvatters peyniget
er sich mit aller sorgfaltikeit / in vasten
in petten vnd in wachen / vnd hwarb parm
hzikait des hren / vnd der vnrein geist
der vncheuscheide weich von ym zum
andern mal gehort darzu das ein mensch
in seim gepette von got hhort wde / durch
das er pitt / das er in erlose von ansech
tuge der vncheuscheide / daz er solches
sein gepett due nit allein mit worten
seins mundes oder sust treglich / vnd
lawlich / sunder mit hitzer begirde seins
hzen / Darumb han ich gesprochen / daz
dise gehendt stuck sey ein fleißiges
vnd ynniges gepett. Darumb ist gesch
riben / da salomō den hren patt vmb
cheuscheit / das er yn dez patt auß sein
gantzen hzen / daz ist aus hzig' begirde
seins hzen / nit allein mit worte seins
mundes. Vnser ist vnmaßen vil / wan
wir got pitten vmb etwas des vns noit
ist / das wir solches gepett nor muntlich
tun / vnd nit aus gantzem hzen als
salomon pette / od' ist es daz wir auff
die worte vnsers gebettes merckken vn
vsten was wir pitten / so tun wir doch
das sust treglich vnd lawelich. vnd nit
aus hzig' begirde vnsers hzen / Vnd
darumb / ist es das wir in solchem vnserm
gepette nit erhort wden / das ist nit wun
der / Darumb spricht ysiderus in de sū
bono lib. c. was ist das nutz / das ein men
sch / die lessen sens mundes vast zu
sumen slecht / so sein hz sume ist / ich
pitt got vmb etwas / vnd bin in meim
mute zurucht vnd bin gezucht zu andern